

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

HOLZ- UND BAUTENSCHUTZGEWERBE Holz- und Bautenschützer/in FR Holzschutz (51542-01)

1 Thema der Unterweisung

Alternative und Sonderverfahren des Holzschutzes

Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 2 Arbeitswochen

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Schadenserkennung

15 %

- Schaden aufnehmen und dokumentieren
- Schaden und Schadensursache feststellen, z.B. Bohrwiderstandsmessung, Rissgrößen bestimmen, Holzfeuchte und Wassereintrittsursache feststellen
- Erforderliche messtechnische Maßnahmen durchführen
- Befall durch Endoskopiegerät feststellen (Balkenlage)
- Bauteile/Konstruktionen freilegen, z.B. Aufnehmen der Dielung (Kuhfuß/Nageleisen), Bebeilen befallener Balken

3.2 Maßnahmeplan erstellen

15 %

- Ergänzende messtechnische Maßnahmen planen
- Maßnahmen unter Verzicht auf chemische Mittel aufzeigen

3.3	Schadensbeseitigung mit alternativen und Sonderverfahren (z.B. Heizdecken, Heißluft, Beta-Verfahren usw.)	70 %
	<ul style="list-style-type: none">▪ Insektenbekämpfung planen und durchführen▪ Pilzbekämpfung planen und durchführen▪ Balkendecke freilegen, sanieren, armieren, ggf. verstärken (Winkelbohrmaschine, Schlagschrauber, Injektionspumpe)	<hr/> 100 % <hr/> <hr/>

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten gemäß Ausbildungsordnung:

- Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen
- berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
- Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten
- Umgehen mit Gefahrstoffen
- Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
- Arbeitsschritte und -abläufe nach funktionalen, organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Kriterien sowie nach Herstellervorgaben planen und festlegen
- technische Unterlagen, insbesondere Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Anleitungen zum Warten, Prüfen, Fehlersuchen, Montieren, Demontieren und Einstellen lesen und anwenden
- Bauzeichnungen lesen
- Werkstoffe, Betriebsmittel und Hilfsstoffe ermitteln
- Teilebedarf, Material, Werkzeuge und Hilfsmittel auftragsbezogen anfordern, bereitstellen und dokumentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages vorbereiten
- Arbeitsergebnisse durch Soll-/Ist-Wertvergleiche kontrollieren, bewerten, dokumentieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsergebnisse vorschlagen
- Werkzeuge, Maschinen, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen und bereitstellen
- Prüfverfahren und Prüfmittel anforderungsbezogen anwenden
- Arbeitsergebnisse vorstellen und präsentieren